

Markung: M Ü N K L I N G E N

Die Flurnamen

der Markung

M ü n k l i n g e n

D. A. L e o n b e r g,

Gesammelt von Hauptlehrer S t a i b,

Anmerkung: Die Flurnamensammlung kann nicht nach Wunsch des Landesamts für Denkmalpflege ausgeführt werden, da dem Sammler in seiner Einklassenschule erstens die Zeit fehlt; zweitens die Hilfsmittel; drittens, sämtliche alten Urkunden von hier, die ein Opfer eines Brandes in den 90 er Jahren geworden seien. - Beiliegende Karte fertigte die Oberamtsgeometerstelle Merklingen, ebenfalls wegen Zeitmangel des Sammlers.

Hauptlehrer S t a i b.

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von .....

Fortl. Siffer	Flurkarte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
1.	7 XXV & XXVI 15.	An der Kuppelzen, an dr kuppelze,	Öde Weide Wein/Träub/ berg, les- garten./		2.) schenderwasen; hintere wengert.	1.) Osthang 2.) Nro. 7a: Gemeindeeigentum.	Siehe beiliegende Flurnamenarchivskarten!	?
2.	27 XXV/16	Bäuerle, 's bäuerle,	Hop-Wald, fen, Wies./		2.) spitzäcker;	1.) Steilhang nach Norden.		Familienname. Spitz - von der Form.
3.	35 XXVI 15	Bei der alten Kirche; bei der alte kirch.	Wiesen		2.) beim alte pfarrhaus. beim alte kirchhof.	1.) Hang nach Norden und Osten.		Von der Lage.
4.	19	Bruchäcker, bruchäcker,	Hop- fen, Äcker,		2.) 's feld; amspele; Hanfländer.	Nord- und Nordostabhäng.		- bruch bedeutet sumpfiges, feuchtes Land. Aispesle ?
5.	24.	Bruchwiesen; bruchwiese,	Wiesen		---	Wiesengelände zwischen 2 Abhängen.		
6.	13	Burggraben, -	Wiesen und Äcker		2.) im däle. weilemer weg.	1.) Wiesenmulde		Geschichtliche Erinnerung ?
7.	26.	Dorfäcker, dto.	drei Felder- wirtschaft,		2.) mehläcker;	1.) Dorfrandgelände.		Äcker beim Dorf.
8.	25	Egärten; ägetle,	Hop-Baum- fen, wie- sen.		----	1.) Steiler Ostabhäng.		Brachliegendes Land.
9.	2	Eisberg; eisberg	Wein/ berg, Wies.		2.) wengert; lehninger weg; wetteäcker	1.) Steilhang, Südwest.		Aus im Mäusberg? Wette: Dorfsee.
10.	6	Grund, gronn,	Äcker		---	1.) Mulde; Nordosten.		S. d.
11.	23	Heide, auf dr haide,	Äcker		---	1.) Hochgelegenes, ebenes Gelände am Waldrand.		Heide: war einmal Ödland.
12.	4	Hinter der Kuppelzen, hender der kuppelze,	Äcker		---	1.) Nordhang.		

Fortl. Siffer	Flur-karte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung früher jetzt	c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Begeß, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige vollständige Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
13.	32	H u n g e r h a l d e, ongerhalde,	WaldBaum/ wiesen,	2.) flegg <sup>2</sup> stückl <sup>2</sup> .	Steilhang nach Osten. 13	Siehe beiliegende Flurnamenarchivskarten!	Wenig ertragreich. Fleckenmeint der Gemeinde gehörig (Früher, s. Karte).
14.	31	K i r c h e n g r u n d, kirchegronn,	Äcker	---	Talmulde zwischen zwei Abhängen. 14	" "	
15.	1	K u p p e l z e n, kuppelze,	Wei-Wald de	---	Kuppelförmig. 2.) Römerkastell (??). 3.) Römischer Gutshof. 15	" "	
16.	29	L a n g e n w e g, langeweg,	Baum- wiesen.	2.) Möttlinger stroß ; es <sup>1</sup> lsweg; brechelöcher.	1.) Steilhang nach Osten. 16		breche: wo gedörrte Hanfstengel zerquetscht werden.
17.	34	M o s t w i e s e n ; möstwiesè	? Wiesen,	2.) krautgärtle; eulegärtle.	1.) Hang nach Norden. 17		Von Mostobst.
18.	3	Ö l b e r g ; elberg.	Wein, le, Träub/	---	1.) Südhang der Kuppelzen. 18		Vergleichend gebraucht. Oder von Mohnpflanzung?
19.	17	P l o c k w e g, bloggweg,	Äcker	2.) eñ de veslè; enn de weiwle.	1.) Nordhang. 19		Was ist mit Block- gemeint ?
20.	5	R i e m e n , rièmè,	Äcker	2.) hauser weg; leimdele. wengerter steig; hurtäcker.	1.) Südhang. 20		leimdele: Lehm-tal. wengerter: Weingärtner. Hurt: Hürde, Geflecht aus Ruten. Vergleichend?
21.	39	S c h a n z ä c k e r, enn der schanz,	Äcker	---	Ebenes Gelände auf einem Hügel. 21		Am Schanzgraben zwischen Württ. u. Baden.
22.	21	W ü r t e l b e r g und Möttlinger Pfad, wirtelberg,	Wa. Wa.	2.) semezer pfad; mettlengen berg.	1.) Nordabhang. 22		semezer: Simmozheimer - Würtel ?
23.	15	W i e s b r u n n e n ; wiesbronne.	Äcker	2.) enn de kissle; wiesenlukke; mettelwies	1.) Nordhang; ebene Wiesen. 23		Kissel: von der Beschaffenheit. Mettel ist Nebenform zu mittel=Zwischenlage; Lukke: ist Lücke im Etter.